

MITROPA Schlafwagen in N

Im letzten Drittel des vorletzten Jahrhunderts machte man sich Gedanken, wie den betuchteren Fahrgästen bessere Angebote gemacht werden können. Vor allen Dingen bei Fernreisen, die schon mal mehr als 20 Stunden dauern konnten. So kam der Belgier Schreinemakers auf die Idee, Betten auf einen Wagen ein zu bauen und dem p.p. Publikum über Nacht an zu bieten. Das kam beim Publikum gut an und es gründete sich die CIWL, die auch kurz danach Schlafwagen in den beiden oberen Wagenklassen anbot. Mit diesen Wagen konnte man durch ganz Europa fahren, die Züge hatten wohlklingende Namen, wie „Orient-Express“ oder „Nord-Express“. Dies waren Züge, die nicht täglich fuhren, aber im Zug waren Schlaf-, Speise- und Salonwagen, meistens nur 1. Klasse.

Das ließ aber deutsche Bahnhofswirte nicht ruhen und stellten eigene Fahrzeuge (Schlaf- und Speisewagen) in Dienst, zumal die Länderbahn-Staatsbahnen an diesem Service kein Interesse zeigten. Bedarf zeigte sich schon bald für betuchte Fahrgäste z.B. aus Ostpreußen, wo die Fahrt nach Berlin mehr als 12 Stunden dauerte. Als einer der ersten deutschen Schlafwagen ist die „Bromberger Bauart“ bekannt.

Während des I. Weltkriegs ergab sich eine völlig neue Situation: Wagen der CIWL standen im Reich und die Speise- und Schlafwagen-Betreiber hatten durch den Krieg auch nicht mehr das große Geschäft. 1916/17 setzte man sich zusammen und beschloss, eine deutsche Firma zu gründen, wo die CIWL-Fahrzeuge und die Wagen der Deutschen Firmen in einem Pool zusammengeschlossen wurden und die neue Firma „MITROPA“ benannt wurde. Nach dem Krieg mussten die CIWL-Fahrzeuge an die Sieger herausgegeben werden. Im II. Weltkrieg wiederholte sich das Spiel: Diesmal wurden CIWL-Fahrzeuge von der MITROPA als „Kriegsbeute“ übernommen, die sie aber bis 1945 nicht vollständig in die MITROPA einreihen konnte. Nach 1945 war die Situation ähnlich wie 1918: Die Beutefahrzeuge mussten heraus gegeben werden, allerdings nur in den Westzonen. Nach Gründung der DB, wurde die DSG als 100% Tochter der DB gegründet, das Wagenmaterial stammte von der MITROPA. Im Osten blieb vereinfacht gesagt, alles beim Alten: Die Bahn firmierte als „Deutsche Reichsbahn“ (ohne Reich!), folglich auch die Schlaf- und Speisewagen-Firma als MITROPA AG. Nach der Wiedervereinigung wurde die DSG aufgelöst und mit der MITROPA (Ost) zur neuen MITROPA vereinigt.

Modelle MITROPA- Schlafwagen

Die Schlafwagen brauchten ein wenig länger, bis sie auch in N erschienen. Vorrangig waren die roten Speisewagen. Dieses Mal machte den Vorreiter bei den Schlafwagen Rivarossi (Atlas), der den ersten Schlafwagen in Rot 1970 vorstellte, sechs Jahre später als die ersten Speisewagen. Mitte der 70er Jahre zogen die deutschen Hersteller nach.


Gehen wir mal nach dem Baualter der Vorbilder vor: Aus der Kaiserzeit gibt es eine Reihe MITROPA- Modelle, wobei Arnold und Fleischmann eine preußische Bauart verwirklichte und Minitrix seine CIWL-Wagen auf MITROPA umstrickte. In den 20er Jahren fiel die Entscheidung bei der MITROPA, die Schlafwagen in Rot zu bemalen. Das galt für alle Wagen, auch die mit Holzaufbau. Die erste Nachkriegsentwicklung nach dem I. Weltkrieg war ein Schlafwagen, der erstmals nur die damalige 3. Klasse führte und als WLC4ü-23 (Hecht) in den Büchern stand. Sogar in den beschleunigten Personenzügen (BP), die in den 20er Jahren neu geschaffen wurden, fand der Wagen Eingang. So z.B. gab es einen BP Hamburg- Leipzig (-Dresden), der Schlafwagen 3. Kl. mit führte. Anfang der 30er Jahre hat man den Zug als Eilzug aufgewertet. Den Hecht-Schlafwagen hatte Roco und Fleischmann im Programm, allerdings nie als MITROPA- Version. Bei der ersten größeren Neubauserie der DRG, der 28er Bauart, machte die MITROPA auch mit. Minitrix hatte den Wagen im Katalog. Der 35er- Bauart hat sich Fleischmann verschrieben, nur alle Wagen litten unter „Hochwasser“. Gemischt mit Wagen anderer Hersteller fällt das deutlich auf. Die windschnittige Bauart 39 litt schon unter dem Krieg mit der Auslieferung. Von den bestellten Wagen




konnten nur knapp die Hälfte ausgeliefert werden. Gleich drei Firmen stürzten sich auf diesen Wagen: Roco, Minitrix und Fleischmann. Alle Firmen haben nur die Ursprungsversion (Faltenbälge und Görlitz- Drehgestelle) bislang hergestellt. Die überwiegende Mehrzahl der MITROPA-Schlafwagen stammt aus der Epoche II. Es gibt auch Epoche III MITROPA- Schlafwagen: Es sind „Beutefahrzeuge“ aus CIWL-Beständen, die nach 1945 in der DDR stehen geblieben sind und von Rivarossi (Atlas) und Arnold – leider falsche Grundmodelle- umgesetzt wurden. In Sachen Schlafwagen- Neubau hat sich die DR zurückgehalten; vorrangiger waren Liegewagen für die Tourex Urlauberzüge.




In der untenstehenden Liste der Schlafwagen der MITROPA sind zum einen die Schlafwagen der Epoche II aufgeführt, die z.T. noch aus der Kaiserzeit stammen und wenige Schlafwagen der MITROPA der DDR.




Klaus Kosack (2020)

Liste meiner MITROPA- Schlafwagen in N

Her- steller	Artikel- Nr.	Bauart	Wagen- nummer	Rev. Datu m	Bild
Arnold	3361	WL4ü	ohne	ohne	

Hersteller	Artikel-Nr.	Bauart	Wagennummer	Rev. Datum	Bild
Fleischmann	8081 K	WL4ü pr08	20 812	26.8.39	
Fleischmann	85 8665	WL6ü pr07	20 848	2.8.32	
Minitrix	13153 51	WL4ü-28	22 050	16.1.36	

Hersteller	Artikel-Nr.	Bauart	Wagennummer	Rev. Datum	Bild
Fleischmann	8134	WL4ü-36	22 066	27.2.40	
Roco	2060S	WL4ü-39	22 085	16.1.41	
Minitrix	11601-04	WLAB4ü-39 für USTC	22 077 USAX	1.10.50	

Hersteller	Artikel-Nr.	Bauart	Wagennummer	Rev. Datum	Bild
Arnold	4114-2	WL4ü ex CIWL Wagen nicht im Bestand MITROPA	054-106	16.5.60	
Arnold	4114-3	WL4ü ex CIWL Wagen nicht im Bestand MITROPA	054-108	16.5.60	
Rivarossi (Atlas)	9617	WL4ü ex CIWL Wagen nicht im Bestand MITROPA	055-015	Ohne	

Liste der Schlafwagen in N mit MITROPA- Logo

Hersteller	Katalog- Nr.		Bauzeit		Art	Bezeichnung	Epoche	Eigent	Wagennr.	Unt	Farbe	Länge	Bemerkung
Ar		3361		1978	1998	WL4ü- pr	Schlafwagen	2	--	--	braun	125	ohne Vorbild
Flm		8134		1984	1988	WL4ü-36	Schlafwagen	2	MITROPA	22 066	27.2.40	146	
Ro		2060S	7	1981	1981	WL4ü-39	Schlafwagen	2	MITROPA	22 085	16.1.41	147	Schürzenwagen
MT		11088	05	1987	1987	WL4ü-28	Schlafwagen	2	MITROPA	22 055	16.1.34	146	aus Zugset
MT		11088	04	1987	1987	WL4ü-28	Schlafwagen	2	MITROPA	22 053	16.1.34	146	aus Zugset
MT		11088	03	1987	1987	WL4ü-28	Schlafwagen	2	MITROPA	22 054	16.1.34	146	aus Zugset
Ar		4114	3	2012	2012	WL4ü	Schlafwagen	3	MITROPA	054-108	16.5.60	144	ex CIWL, falsche Form
Ar		4114	2	2012	2012	WL4ü	Schlafwagen	3	MITROPA	054-106	16.5.60	144	ex CIWL, falsche Form
Riv		9611		1982	1990	WL4ü	Schlafwagen	3	MITROPA	055-015	--	144	ex CIWL, falsche Form
Flm		8078	01	2008	2008	WL6ü- pr07	Schlafwagen	2	MITROPA	20 848	2.8.32	128	ex DESG
Flm	85	8865		2005	2006	WL4ü- pr08	Schlafwagen	2	MITROPA	20 812	26.8.39	127	ex DESG
MT		3153	51	1983	1994	WL4ü-28	Schlafwagen	2	MITROPA	22 050	16.1.36	146	
MT		11432	5	1999	1999	WL4ü-28	Schlafwagen	2	MITROPA	22 641	18.4.34	146	aus Zugset
MT		13719	4	1999	1999	WL4ü-28	Schlafwagen	4	MITROPA	70-10 100-7	18.4.70	146	aus Zugset
MT		11601	04	2003	2004	WLAB4ü-39	Schlafwagen	3	USTC	22 077	1.10.50	147	Schürzenwagen
MT		15755		2000	2000	WL4ü-39	Schlafwagen	4	MITROPA	06-56 073-5	1.6.65	147	Schürzenwagen
MT		15718		2001	2001	WL4ü-39	Schlafwagen	3	MITROPA	054-008	24.12.62	147	Schürzenwagen
Ro		24002	7	1983	1991	WLC4ü-23	Schlafwagen	2	MITROPA	36 002	24.4.32	133	Hecht
Ro		24006		1991	1994	WL4ü- 23	Schlafwagen	3	MITROPA	054-001	---	133	Hecht

Falls Wagen fehlen bitte eine Info an den Autor. Danke!